



Südliche Landschaft, Beaulieu, um 1925

Bonnards besondere Sehweise und seine außerordentliche Licht- und Farbgebung zu verstehen und zu schätzen.

Die Ausstellung zeigt 138 Gemälde, ergänzt durch einen Paravent, drei Plakate und sieben Skulpturen aus internationalen Museen, Galerien und Privatsammlungen.

Titel: Eispalast oder Die Schlittschuhläufer, 1896-1898

BONNARD

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN
Theatinerstraße 15, 80333 München
Telefon-Programmansage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12
28. Januar - 24. April 1994

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr
Eintrittspreise: DM 10,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose DM 8,-; Studenten und Schüler DM 6,-; Schüler klassenweise DM 1,-; Couponkarten bieten Ermäßigung; Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: Ausstellung DM 42,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo., Die., Mi. 11 und 14 Uhr, Do. 11, 14 und 19 Uhr. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen).

»Blauer Montag: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 10,- auf DM 5,-; der ermäßigte Eintritt von DM 8,- auf DM 4,- und von DM 6,- auf DM 3,-.

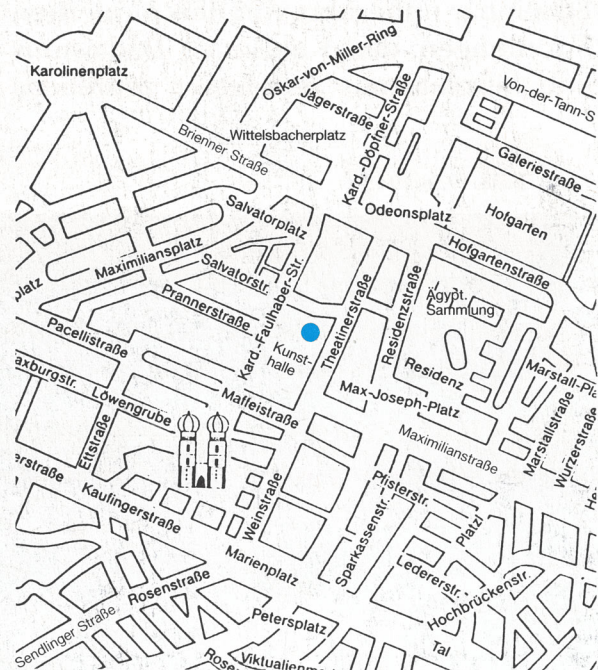
Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz



für die Abbildungen © VG Bild-Kunst, Bonn 1994



Bonnard

28. Januar - 24. April 1994

KUNSTHALLE
der Hypo-Kulturstiftung



Die rotkarierte Tischdecke oder Die Hundemahlzeit, 1910

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zeigt eine umfassende retrospektive Ausstellung mit Werken aus allen Schaffensperioden des französischen Malers Bonnard.

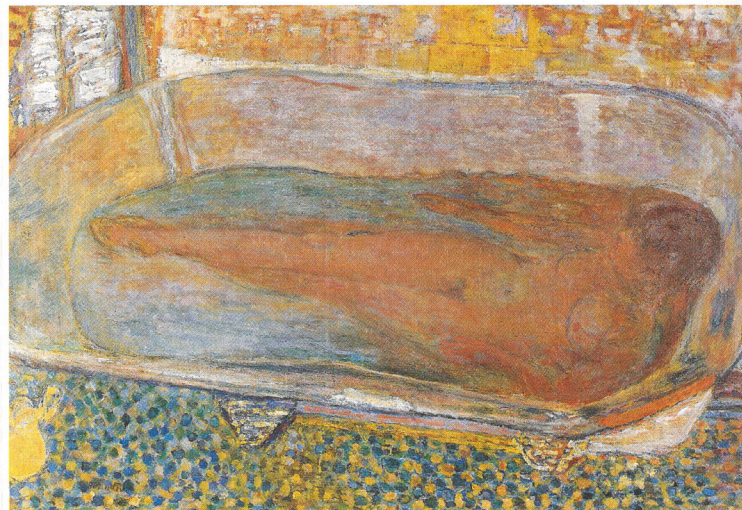
Pierre Bonnard (1867-1947) war Mitbegründer und einer der wichtigsten Künstler der französischen Gruppe der Nabis. Seine frühen Arbeiten wurden von den Impressionisten, insbesondere von Gauguin und den japanischen Farbholzschnitten, beeinflusst. Nach ersten großen Erfolgen als Plakatkünstler und Illustrator wendet er sich bald vom symbolistischen Konzept der Nabis ab und entwickelt seinen eigenen Stil, der geprägt ist vom Eindruck der Natur und seinen Bemühungen, dieses Erlebnis in Farben deutlich zu machen.



Frau mit schwarzen Strümpfen oder Frau beim Ankleiden, um 1900

Scheinbar unberührt von den modernen Strömungen des Kubismus, Dadaismus und Surrealismus verfolgt er zeitlebens

Akt im Bade, 1938-1943



Stilleben mit Kirschen, 1923

seinen eigenen Weg, der ihn zu seiner charakteristischen, unverwechselbaren Malweise führt. Ungewöhnliche Kompositionen und Bildformate sowie ein außerordentlicher Farbensinn lassen einfache Sujets aus der Alltagswelt des Künstlers zu einem beeindruckenden Seherlebnis werden.

Straßenszenen, die Interieurs seiner Häuser, Landschaften der Ile-de-France und des Midi, Stilleben, Familienszenen und vor allem Aktdarstellungen, auch von seiner Frau Marthe, bestimmen seine Bildthemen, denen er auch im Spätwerk treu bleibt.

Stets hat ihn vor allem das Licht interessiert. Er wollte „die farbigen Flächen zum Leuchten bringen“. Es zeigt sich, daß wir erst in neuerer Zeit wieder lernen,